

# Christiane Maute

## Homöopathie für Pflanzen - Mängelexemplar

Reading excerpt

[Homöopathie für Pflanzen - Mängelexemplar](#)

of [Christiane Maute](#)

Publisher: Narayana Verlag



<http://www.narayana-verlag.com/b17507>

In the [Narayana webshop](#) you can find all english books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life.

Copying excerpts is not permitted.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Germany

Tel. +49 7626 9749 700

Email [info@narayana-verlag.com](mailto:info@narayana-verlag.com)

<http://www.narayana-verlag.com>





# 1 Grundlagen

<b>1.1 Wie alles begann</b> .....	2	<b>1.3 Homöopathischer Kompass für den Garten</b> .....	8
Durch Verletzung geschädigte Pflanzen .....	3	Auswahl der richtigen Arznei .....	9
Durch Krankheit geschädigte Pflanzen .....	4	Vorgehensweise .....	10
<b>1.2 Homöopathische Grundlagen – kurz gefasst</b> .....	5	Arzneimittelgabe und dann? .....	13
Arzneimittelprüfung und Ähnlichkeitsgesetz .....	5	Anwendung und Dosierung bei speziellen Gegebenheiten .....	15
Dynamisierte Arznei oder das Gesetz der Potenzierung .....	6	Aufbewahrung der homöopathischen Präparate .....	16
		Vorbeugende Behandlung .....	16

- In den „Arzneimittelbeschreibungen“ (→ Kap. 5) lernen Sie, wie und bei welchen Gegebenheiten die Arzneien eingesetzt werden können. Dieser Teil ergänzt Ihre eigene Repertorisation.

### Vorgehensweise

- Verwenden Sie nur ein Einzelmittel. Stellen Sie bitte keine Mischungen aus mehreren Arzneien her. Vielleicht werde ich zukünftig in Ausnahmefällen für große landwirtschaftliche Betriebe und Gärtnereien zwei Mittel mischen, damit die Ausbringung für große Betriebe nicht so zeitaufwändig ist. Der gleichzeitige Einsatz von mehreren Arzneien muss unbedingt genau abgewogen werden und gehört in die Hände eines erfahrenen Homöopaten. Die Gefahr dabei ist, dass sich nicht alle homöopathischen Arzneien miteinander „vertragen“ und sich gegenseitig unwirksam machen können (= antidotieren). Deshalb bitte nicht selbst „experimentieren“.



#### Merke

Bei den jeweiligen Krankheiten finden Sie eine Liste der am häufigsten eingesetzten homöopathischen Hauptmittel.

Für weitere Mittel wählen Sie aufgrund der Symptome unter Zuhilfenahme der Modalitätentabelle auf Seite 130-131 ein homöopathisches Mittel aus.

- Benutzen Sie zum Verrühren nur Plastik-, Porzellan- oder Holzlöffel. Metall kann evtl. die Wirkung des Arzneimittels stören. Deshalb sind Plastik-Gießkannen sinnvoller als solche aus Metall. Nach jedem Gebrauch von homöopathischen Arzneien die Gießkanne reinigen, einfach mit klarem Wasser gut ausspülen.
- Einfaches Übergießen mittels Gießkanne hat sich als effektiver erwiesen als das Sprühen mit einer Pflanzenspritze.
- Übergießen Sie die gesamte Pflanze, also Blattwerk sowie Wurzelbereich. Bei Bäumen den Stamm und das Erdreich bis zur Traufgrenze gießen.



Abb. 1.7a: Kontrolle des Befalls.



- Möglichst an einem hellen, trockenen Morgen oder gegen Abend gießen. Die Blätter sollten zügig abtrocknen können. An sonnigen, heißen Tagen nur den Wurzelbereich gießen, da sonst Verbrennungsgefahr der Blätter besteht.
- Gießwasser nicht über die Haut gießen; sonst könnten Sie mit einer Arzneimittelprüfung reagieren (→ Kap. 1.2), die zwar nicht gefährlich, aber auch nicht besonders angenehm ist. Keine Sorge: Falls Sie doch etwas unvorsichtig waren – die Arzneimittelprüfung vergeht innerhalb kurzer Zeit. Deshalb: Kinder und Haustiere möglichst fernhalten, bis das Laub abgetrocknet ist.

## Dosierung und Anwendung von C-Potenzen

- Es gibt verschiedene Möglichkeiten, das Arzneiwasser zuzubereiten (→ Abb. 1.7b, 1.7c):
  - a) 6-8 Globuli in 150 ml Wasser (entspricht etwa einem Wasserglasinhalt) geben und mit einem Plastik-, Porzellan- oder Holzlöffel zerkleinern. Warten Sie ab, bis sich die Globuli vollständig aufgelöst haben. Dann rühren Sie kräftig um.
  - b) Sie können auch warten, bis sich die Globuli aufgelöst haben. Dann Mischung kräftig umrühren.



Abb. 1.7b: Abzählen der Globuli.

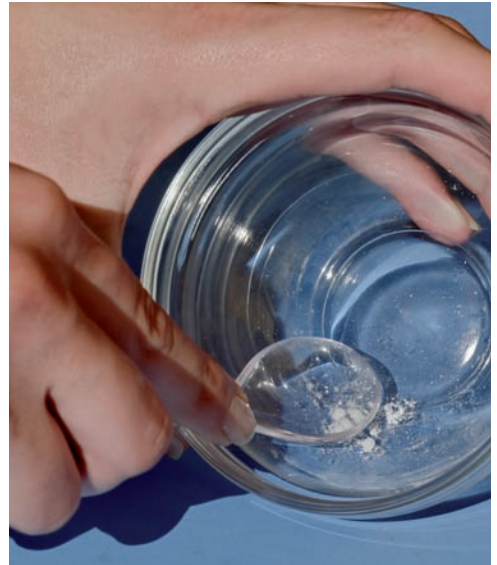


Abb. 1.7c: Zerdrücken der Globuli.

## 2 Schädlinge und ihre Schadbilder

<b>2.1 Auswirkungen des Bienensterbens</b> ...	20	<b>Schmetterlingsraupen und -Falter</b> .....	38
<b>2.2 Insekten</b> .....	26	Eulenfalter-Larven .....	39
Ameisen .....	26	Kohlmotte oder Kohlschabe .....	41
Blattläuse .....	28	Kohlweißlinge .....	42
Buchsbaumzünsler .....	31	Lauchmotte .....	48
Dickmaulrüssler .....	33	Spinmilben .....	49
Kartoffelkäfer .....	34	Weißer Fliegen .....	50
Lilienhähnchen .....	35	Wollläuse (Schmierläuse) .....	51
Schildläuse .....	37	<b>2.3 Schnecken</b> .....	52



Abb. 2.25: Weiße Fliege.

## ■ Weiße Fliege

Weiße Fliegen (→ Abb. 2.25) finden sich sowohl an Pflanzen in Gewächshäusern, an Zimmerpflanzen als auch an Freilandpflanzen.

**Schadbild:** Weiße Fliegen sitzen an den Blattunterseiten. Berührt man die Blätter, fliegen sie in Schwaden hektisch auf. Sie schädigen die Pflanze sowohl durch ihre Saugtätigkeit als auch durch das Ausscheiden von Honigtau in großen Mengen. Auf diesem Honigtau können sich Rußtaupilze ansiedeln. Sowohl die Blätter als auch die Früchte sehen dann ganz schwarz aus.

**Ursachen:** Wärme und Trockenheit.

**Behandlung und Vorbeugung:** Ein heller und kühler Standort ist sinnvoll. Immer wieder lüften und gießen. Im Fachhandel sind sog. „Gelbtafeln“ gegen die Weiße Fliege erhältlich. Die homöopathischen Mittel *Psorinum* und *Sulphur* haben sich bei Weißer Fliege besonders bewährt.

### Homöopathische Hauptmittel bei Weißen Fliegen

#### Psorinum C 200

→ Die Blätter rollen sich an den Rändern ein. Durch die klebrige Honigtau-Ausscheidung siedeln sich schwarze Rußtaupilze an, die Blätter und Früchte schwarz werden lassen. Kälte- u. Frostempfindlichkeit. Kleine, mickrige Pflanzen, die durch die Schwäche leicht von Schädlingen befallen werden.

#### Sulphur C 200

→ Die Blätter rollen sich an den Rändern ein. Durch die klebrige Honigtau-Ausscheidung können sich schwarze Rußtaupilze ansiedeln. Die Blätter und die Früchte werden dadurch schwarz. Durstige Pflanzen mit gestörter Wasseraufnahme. Kälte- u. Frostempfindlichkeit.



## 3 Krankheitserreger und ihre Schadbilder

<b>3.1 Pilzkrankungen</b> .....	56	Sternrußtau .....	74
Birngitterrost (Rostkrankheit) .....	58	Tipps zu Rosen .....	76
Braunfäule (Rostkrankheit) .....	60	Weiß- und Rotfleckenkrankheit .....	77
Buchsbaumpilz .....	62		
Kräusel-Krankheit .....	64	<b>3.2 Bakterielle Erkrankungen</b> .....	78
Krebskrankung .....	66	Blattflecken-Krankheit .....	78
Mehltau .....	67	Feuerbrand an Obstbäumen .....	80
Monilia-Fruchtfäule und			
Monilia-Spitzendürre .....	71	<b>3.3 Virale Erkrankungen</b> .....	83





## 4 Maßnahmen bei speziellen Krankheitszeichen

<b>4.1 Äußerlich sichtbare Krankheitssymptome</b> .....	88	Seeluft, zu viel Salz in der Luft und im Boden .....	109
Riesenwuchs, überschießendes Wachstum, verstärktes Längenwachstum .....	88	Sonneneinstrahlung, intensive .....	111
Schwäche .....	89	Vergiftungen durch Säuren .....	114
Verfärbung der Blätter .....	90	Verletzungen und Folgen von Stress .....	116
Verkrüppelung .....	93	Wärme- und Hitzeschäden .....	117
Wurzelwachstum, schwaches .....	94	<b>4.3 Schäden durch Kulturfehler</b> .....	118
Zwergwuchs .....	95	Schnittwunden (Baum- u. Strauchschnitt) ...	118
<b>4.2 Schäden durch witterungsbedingte Einflüsse</b> .....	97	Umtopfen .....	120
Frost, Frostschäden, Erfrierungen .....	99	Vergiftungen durch chemische Pflanzenschutzmittel .....	122
Hagelschaden .....	101	Verletzungen .....	123
Kälte, Kälteschäden .....	102	Vernachlässigte Pflanzen .....	124
Mobilfunk .....	103	<b>4.4 Spezielle wachstumsfördernde Maßnahmen bei Tomaten</b> .....	126
Staunässe .....	104		
Regen, lang anhaltender .....	108		





# 5 Arzneimittelbeschreibungen

## Materia medica

### 5.1 Arzneimittel der homöopathischen Gartenapotheke

Aconitum (Sturmhut).....	132
Anthracinum (Milzbrand-Nosode).....	132
Arnica montana (Bergwohlverleih oder „Fallkraut“).....	132
Arsenicum album (Weißes Arsenoxid).....	132
Belladonna (Tollkirsche).....	133
Calcium carbonicum (Austernschalenkalk)...	133
Calendula (Ringelblume).....	133
Camphora (Kampfer).....	134
Cantharis (Spanische Fliege).....	134
Carbo vegetabilis (Holzkohle).....	134
Carcinosinum (Krebs-Nosode).....	135
Causticum (Ätzkalk).....	135
China officinalis (Chinarindenbaum).....	135
Cimicifuga (Traubensilberkerze, Wanzenkraut).....	135
Cuprum metallicum (Kupfer).....	136
Dulcamara (Bittersüßer Nachtschatten).....	136
Gelsemium (Falscher Jasmin).....	136
Helix tosta (Haus der Weinbergschnecke)....	136
Ignatia (Ignatiushöhle).....	136
Kalium iodatum (Kaliumiodid).....	137
Kalium phosphoricum (Kaliumphosphat)....	137
Lycopodium (Bärlapp).....	137
Magnesium carbonicum (Bittersalzerde, Bitterspat).....	138
Magnesium chloratum = Magnesium muriaticum (Salzsaure Bittererde).....	138
Magnesium phosphoricum (Magnesiumphosphat).....	138
Natrium carbonicum (Laugensalz).....	138

Natrium chloratum = Natrium muriaticum (Kochsalz).....	138
Natrium sulphuricum (Glaubersalz, Natriumsulfat).....	139
Nosoden.....	139
Nux vomica (Brechnuss).....	139
Petroleum (Steinöl, Bergöl).....	140
Phosphorus (Phosphor).....	140
Psorinum (Krätze-Nosode).....	140
Pulsatilla (Küchenschelle).....	141
Rhus toxicodendron (Giftsumach).....	141
Silicea (Kieselerde).....	141
Solidago (Goldrute).....	142
Staphisagria (Stephanskraut).....	142
Sulphur (Schwefelblüte).....	142
Thuja (Lebensbaum).....	143
X-Ray (Röntgenstrahlung).....	143
Zincum metallicum (Metallisches Zink).....	143

### 5.2 Arzneimittel für besondere

<b>Gegebenheiten</b> .....	144
Causticum (Ätzkalk).....	144
Kalium iodatum (Kaliumiodid).....	144
Kalium phosphoricum (Kaliumphosphat)....	144
Magnesium chloratum (= Magnesium muriaticum) (Salzsaure Bittererde).....	144
Natrium chloratum (= Natrium muriaticum).....	144
Phosphorus (Phosphor).....	145
Pulsatilla (Küchenschelle).....	145
Solidago (Goldrute).....	145
Sulphuricum acidum (Schwefelsäure).....	145
Sulphuricum iodatum (Schwefelioidid).....	145
X-Ray (Röntgenstrahlung).....	145

## 5.1 Arzneimittel der homöopathischen Gartenapotheke

### ■ Aconitum (Sturmhut)

- **Merkmale:**
  - Plötzlichkeit aller Beschwerden ist ein Hinweis auf *Aconitum*. Die Pflanze reagiert sehr plötzlich, welkt sehr schnell und vertrocknet
- **Witterungsbedingte Schäden:**
  - Folge von kaltem, trockenem Nordwind
  - Folge von plötzlich einsetzendem kaltem Sturm oder Wind
  - Folge von heißen Tagen (intensive Sonneneinstrahlung) und sehr kalten Nächten



### ■ Anthracinum (Milzbrand-Nosode)

- **Merkmale:**
  - Aussehen wie verbrannt
  - Blätter werden schwarz oder dunkel, verdorren und sind brandig; sich schnell, wie ein „Feuerbrand“ ausbreitende Schäden
  - Rinde färbt sich braun, weist Risse auf oder sinkt ein; rötlich braunes Holz unter der befallenen Rinde
  - Orangebrauner Schleim auf der Rinde, der infektiös ist
  - Nach unten gekrümmte Triebspitzen, wie ein „Krückstock“
- **Spezielle Erkrankungen:**
  - Evtl. wirksam bei Feuerbrand

### ■ Arnica montana (Bergwohlverleih oder „Fallkraut“)

- **Allgemeine Wirkung:**
  - Folgen von „Stoß, Schlag, Fall“
  - Sehr gutes Aufbaumittel für alle Pflanzen
  - „Durchblutet“ die Leitungsbahnen der Pflanzen, Pflanzen werden durch *Arnica* bis in die Spitzen ernährt
- **Schäden durch Kulturfehler:**
  - Verletzungen durch Baumschnitt
  - Verletzungen durch Umtopfen oder Versetzen
- **Witterungsbedingte Schäden:**
  - Nach Verletzungen der Pflanze, z. B. infolge von Hagelschlag, Sturm- oder Windbruch



### ■ Arsenicum album (Weißes Arsenoxid)

- **Allgemeine Wirkung:**
  - Anzeigt bei schwachem Pflanzenwachstum
  - Schwache Pflanzen
  - Pflanzen bleiben klein und sehen „mickrig“ aus
  - Schnelles Eintrocknen der Pflanzen
- **Schäden durch Kulturfehler:**
  - Vergiftungen z. B. durch chemische Pflanzenschutzmittel



# Anhang

<b>I</b>	<b>Modalitätentabelle</b> .....	148	Zimmerpflanzen-Set .....	157	
<b>II</b>	<b>Behandlungsbeispiele für das Frühjahr</b> .....	151	Rosen-Set .....	158	
	Baum-, Strauch-, Rückschnitt .....	151	Einsteigerset für Garten, Zimmer- und Balkonpflanzen .....	158	
	Frost und Frostschäden .....	152	<b>V</b>	<b>Kopiervorlage: eigene Anwendungen</b> .....	159
	Aufbau und Stärkung von Pflanzen .....	153	<b>VI</b>	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	160
	Wärme und Hitzeschaden/Sonnenbrand ....	153	<b>VII</b>	<b>Bezugsquellen und Forum</b> .....	160
	Regen, lang anhaltender .....	154	<b>VIII</b>	<b>Abbildungsnachweis</b> .....	161
<b>III</b>	<b>Behandlungsbeispiel für Krebserkrankungen bei Gehölzen</b> .....	154	<b>IX</b>	<b>Repertorium</b> .....	162
<b>IV</b>	<b>Grundausrüstung für eine homöopathische Gartenapotheke</b> ...	155	<b>X</b>	<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	168
	Häufig benötigte homöopathische Präparate für Pflanze und Boden .....	155	<b>XI</b>	<b>Über die Autorin</b> .....	172
	Weniger häufig benötigte Arzneien .....	157	<b>XII</b>	<b>Über die Co-Autorin</b> .....	173
			<b>XIII</b>	<b>Impressum</b> .....	174

- *Sulphur* ist angezeigt bei Folgen von Wärme- und Hitzeschäden und Pilzkrankungen sowie bei Echtem und Falschem Mehltau.

Da *Sulphur* alle Kriterien erfüllt, entscheiden Sie sich für *Sulphur C 200*.

## II Behandlungsbeispiele für das Frühjahr

### ■ Baum-, Strauch-, Rückschnitt

#### Gesunde Pflanze

- Wenn Sie eine gesunde Pflanze vor sich haben, nehmen Sie vorbeugend nach dem **Pflanzenrückschnitt** 6–8 Globuli *Arnica C 200* in 150 ml Wasser.
- Mit Plastik-, Porzellan- oder Holzlöffel zerdrücken. Kräftig rühren. Ca.  $\frac{1}{3}$  dieser Wasser-Arznei-Mischung in eine 10 l Plastik-Gießkanne voll Wasser geben, kräftig umrühren. Über die Pflanzen und ans Erdreich gießen.
- Mit den restlichen  $\frac{2}{3}$  der Mischung gleich verfahren. (Ich drittle die Wasser-Arznei-Mischung, weil ich nicht so schwere Gießkannen tragen will. Sie können natürlich auch die 150 ml Wasser-Arznei-Mischung gleich in 30 l Wasser einrühren). Anschließend Gießbehälter immer gut reinigen.

Nach dem Frühjahrs-Pflanzenrückschnitt und der Arznei-Gabe lassen Sie das Mittel eine Woche lang auswirken.

#### Schwächelnde Pflanze

- Wenn Ihre Pflanze nach dem Rückschnitt „schwächelt“ und *Arnica C 200* nicht deutlich bessert, neh-



Abb. II.1: Rosen erhalten nach dem Rückschnitt im Frühjahr vorbeugend *Arnica*.



- Nach 7 Tagen Wartezeit 1-mal wöchentlich *Carcinosinum C 30* (6–8 Globuli auf 30 l Wasser) einsetzen. Anwendung wie bei *Thuja C 30*.
- Nach weiteren 7 Tagen Wartezeit wird wieder zu *Thuja C 30* gewechselt, nach weiteren 7 Tagen wieder zu *Carcinosinum C 30*. Diesen Wechsel zwischen *Thuja C 30* und *Carcinosinum C 30* 1-mal wöchentlich in der gleichen Art und Weise wiederholen. Dauer: ca. 4–6 Wochen lang.
- Wenn sich das Gehölz sichtbar erholt hat, verwenden Sie zum Abschluss der Behandlung *Sulphur C 200*, 6–8 Globuli auf 30 l Wasser.

## IV Grundausrüstung für eine homöopathische Gartenapotheke

Die in diesem Buch angegebenen homöopathischen Präparate sind für die Anwendung an Pflanzen und Boden geeignet. Sie erhalten diese als 30er oder 48er Set oder als Einzelmittel. Außerdem sind spezielle Sets z. B. für Balkon- und Zimmerpflanzen oder für die Behandlung von Rosen erhältlich.

Bezugsquelle: Narayana Verlag, [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de) (→ Anhang Kap. VII).

Angegeben sind die homöopathischen Präparate in den jeweiligen Potenzen. Falls Sie mit der homöopathischen Behandlung Ihrer Pflanzen beginnen möchten, ist es zunächst ausreichend, wenn Sie die folgenden, häufig benötigten 30 Präparate zur Hand haben.

### ■ Häufig benötigte homöopathische Präparate für Pflanze und Boden

- Aconitum C 200
- Arnica C 200
- Arsenicum album C 200
- Belladonna C 200



Homöopathische Taschenapotheke

## X Stichwortverzeichnis

- A**
- ABC-Methode 103, 152  
 Absterben 23, 27, 98  
 Aconitum 91, 100–102, 111–112, 116, 118, 120, 123, 132–133, 152, 153  
 Ähnlichkeitsgesetz 5  
 Algenkalk 45  
 Ameisen 26–28, 134, 164  
 – Ameisennester 27  
 – Gelbe Wiesenameise 26  
 – Rote Waldameise 26  
 – Schwarze Wegameise 26  
 Anthracinum 60, 82, 132  
 Apis mellifica 32, 46  
 Arnica 2, 3, 63, 66, 91, 93, 94, 96, 101, 116, 119, 120–123, 132, 134, 151, 153, 154  
 Arsenicum album 36, 48, 77, 89, 91, 93, 94, 96, 118, 122, 132  
 Arzneimittelbeschreibungen 131  
 Arzneimittelprüfung 5  
 Aufbau und Stärkung 132–138, 140, 141, 142, 143, 144  
 – Behandlungsbeispiel 153
- B**
- Bakterielle Erkrankungen 78  
 Baumschnitt, Behandlungsbeispiel 151  
 Baum- und Strauchschnitt 132, 134, 135, 142  
 Behandlungsbeispiele 151  
 Belladonna 6, 77, 91, 100, 102, 106, 108, 110–112, 116, 118, 133, 138, 150–154  
 Bentonit 45  
 Bienen 20–25, 45–46, 98, 139, 141, 163, 165, 167  
 Bienensterben 20, 22  
 Birnengitterrost 58, 60  
 Birnengitterrost (Rostkrankheit) 58  
 Blätter, Verfärbung 90  
 Blattfall 51  
 Blattflecken-Krankheit 78, 141, 143  
 Blattläuse 28, 138, 139  
 Blattverlust 77  
 Blitzschlag 140, 145  
 Blühverzögerungen 51  
 Blütenendfäule 127  
 Boden  
 – lehmhaltig 105  
 – Magnesium, Mangel an 138  
 – Phosphor, Mangel an 140, 145  
 – salzhaltig 95, 138, 144–145  
 Bodenbeschaffenheit 98  
 Braunfäule 126–127, 134, 136, 139, 143  
 Buchsbaumpilz 62, 63  
 Buchsbaumzünsler 31, 32
- C**
- Calcium carbonicum 29, 37–38, 48, 60, 89, 91, 93, 94, 96, 126–127, 129, 133  
 Calendula 66, 89, 91, 95, 101, 116, 119–121, 123, 133–134, 152, 153  
 Camphora 28, 36, 38, 48, 134  
 Cantharis 82, 110, 134  
 Carbo vegetabilis 57, 61, 66, 73, 75, 77, 89, 91, 100, 115, 129, 134, 154  
 Carcinosinum 66–67, 72–73, 89, 135, 155  
 Causticum 82, 110, 115, 135, 144, 150  
 China 51  
 China officinalis 90–91, 118, 135, 150  
 Cimicifuga 28, 29, 135–136  
 C-Potenzen 7, 11, 15  
 Cuprum metallicum 33–34, 36, 37, 38, 48, 51, 57, 60–61, 63–64, 68, 70, 75, 77, 88, 91, 108, 129, 136
- D**
- Dickmaulrüssler 33  
 Dosierung 11, 13  
 – bei Regenperioden 13, 14  
 – Gartenpflanzen 12  
 – Kälteschaden 14  
 – Krebserkrankung 14  
 – Nässeschaden 14  
 – Pilzkrankheiten 14  
 – Schädlingsbefall 14  
 – Verletzung 14  
 – Zimmerpflanzen 12  
 D-Potenzen 7, 13, 16  
 Drainagemittel 142, 145  
 Drei-Tages-Tomatenkur 127  
 Dulcamara 63, 77, 102, 106, 108, 136, 154
- E**
- Echter Mehltau 68  
 Entlaubung 34  
 Erdhäufchen 27  
 Erdhügel 27  
 Erfrierungen 99  
 Eulenfalter 38–39  
 Eulenfalter-Larven 39  
 Eulenfaltern 38



- F**  
 Falscher Mehltau 69  
 Fäulnisbildung 48  
 Fehlerhafte Kulturführung 45  
 Feuerbrand 80, 132, 135–136, 141  
 Feuerbrand-Nosode 82  
 Fraßdefekte 33  
 Fraßschäden 36, 48  
 Fraßspuren 38  
 Frost, Behandlungsbeispiel 152  
 Frostschaden 99, 133, 140–141  
 Frostschutz 103  
 Fruchttend-Fäule 129, 133
- G**  
 Gelb- oder Grünkragen 127  
 Gelsemium 60, 84, 110, 112, 116, 118, 123, 136, 138–139, 140  
 Gemüseeulen 39  
 Gewitter 140  
 Große Kohlweißling 43–44
- H**  
 Hagelschaden 101, 132, 140  
 Hahnemann, Samuel 6  
*Helix tosta* 13, 16, 52, 136  
 Hitzeschaden 117, 133, 135, 138, 142, 143  
 – Behandlungsbeispiel 153  
 Homöopathie  
 – Aufbewahrung der Präparate 16  
 – Auswahl der Arznei 9  
 – C-Potenzen 11  
 – D-Potenzen 13  
 – Reaktionen auf Arzneimittelgabe 13  
 – Vorgehensweise 10  
 Homöopathische Garten-Apotheke 155
- I**  
 Ignatia 51, 92, 112, 116, 118, 120, 124–125, 136–137, 139  
 Immissionen 98  
 Insektenbefall 33
- K**  
 Kahlgefressen 45–46  
 Kalium iodatum 92, 95, 104, 108, 137, 144, 154  
 Kaliummangel 127  
 Kalium phosphoricum 90, 92, 107, 115, 127, 129, 137, 144  
 Kälteschaden 102, 132–136, 138, 140–143  
 Kalziummangel 127  
 Kartoffelkäfer 34, 139  
 Kleine Kohlweißling 38, 42–44, 46  
 Klima- und Witterungsbedingungen 97  
 Kohleulen 39  
 Kohlmotte 38  
 Kohlweißlinge 38  
 Krankheiten 4  
 – bakterielle Erkrankungen 78  
 – Pilzkrankungen 56  
 – virale Erkrankungen 83  
 Krankheitserreger 20  
 Kräusel-Krankheit 64, 143  
 Krebs 134–135, 143  
 Krebserkrankung 66  
 – Behandlungsbeispiel 154  
 Krüppelwuchs 140  
 Kulturschutznetz 45
- L**  
 Längenwachstum, verstärktes 88  
 Larvenfraß 33  
 Lauchmotten 48  
 Läuse 140, 142  
 Leimringe 26, 72  
 Licht 97  
 Lilienhähnchen 35  
 Lochfraß 40  
 Lycopodium 57, 77, 79, 90, 92–93, 95–96, 104, 137
- M**  
 Magnesium 127  
 Magnesium carbonicum 138  
 Magnesium chloratum 109, 138, 144  
 Magnesium phosphoricum 92, 127, 138  
 Mehltau 67, 136, 139, 142–143  
 Metamorphose 42  
 Minderwuchs 140, 141  
 Mischkulturen 45  
 Mobilfunk 20, 98, 103, 137, 143–145  
 Modalitätentabelle 8, 148–149  
 Monilia-Fruchtfäule 71, 134–135, 141  
 Monilia-Spitzendürre 71, 143  
 Monokulturen 24, 43, 45
- N**  
 Nährstoffmangel 20  
 Nässe 138–139, 142–143  
 Nässeschaden 14  
 Nässestau. Siehe Staunässe  
 Natrium carbonicum 92, 110, 112, 118, 138  
 Natrium chloratum 29, 92, 109, 112, 117–118, 124–125, 138, 144  
 Natrium sulphuricum 57, 60, 62, 64–65, 68, 70, 72, 75, 77, 106, 107–108, 129, 139, 154  
 Nichtparasitäre Faktoren 20  
 Niederschläge 97  
 Nosode 52

- Nosoden 139  
 Nux vomica 21–22, 51, 84, 101–102, 117, 120, 122–123, 136, 139, 140, 143
- O**  
 Ökosystem 20, 43
- P**  
 Parasitäre Faktoren 20  
 Petroleum 33, 34, 36–38, 48 – 49, 51, 90, 100, 102, 123, 140  
 Pflanzensaftverlust 36, 51  
 Pheromonfallen 26  
 Phosphorus 84, 90, 92, 109–110, 117, 123, 136, 139–140, 143, 145  
 Pilzbefall 33  
 Pilzkrankungen 14, 38, 56, 64, 134–137, 139, 141–143, 150  
 Pilzflecken 64  
 Pilzsporen, weißliche 27  
 Placebo 7  
 Potenzierung 6  
 Psorinum 5, 29, 36–38, 48–51, 60, 63–64, 77, 92–93, 95–96, 100, 102, 140, 152  
 Pulsatilla 22, 64, 102, 106, 108, 115, 122, 141, 145, 154  
 Puppen 45
- R**  
 Rainfarn 45  
 Randfraß 36  
 Rand- und Lochfraß 34  
 Raupen 42, 44–46, 72  
 Raupenbefall 32  
 Raupenfraß 33  
 Reaktionen  
 – Besserung mit nachfolgendem Rückfall 14  
 – keine Besserung 15  
 – zunächst Besserung 15  
 Regen, lang anhaltender 14, 108, 133, 136–137, 139, 141, 143  
 – Behandlungsbeispiel 154  
 Regenperioden 154  
 Repertorisation 9  
 Rhus toxicodendron 15, 60, 64, 141  
 Riesenwuchs 88  
 Rissverletzungen 134, 140  
 Rostkrankheit 58  
 Rotfleckenkrankheit 77  
 Rückschnitt, Behandlungsbeispiel 151  
 Rußtaupilze, schwarze 27, 50
- S**  
 Salzgehalt im Boden 109  
 Salzhaltige Luft, 98  
 Salzwiesen 144  
 Säuren 114  
 Saurer Regen 98  
 Schabefraß 41  
 Schäden  
 – durch Bakterien 78  
 – durch Insekten 26  
 – durch Krankheit 4  
 – durch Kulturfehler 118  
 – durch Pilze 56  
 – durch Schnecken 52  
 – durch Verletzung 3  
 – durch Viren 83  
 – durch witterungsbedingte Einflüsse 97  
 Schädlinge 14, 20  
 Schädlingsbefall 142, 143  
 Schadstoffe 20  
 Schildläuse 37  
 Schildläusen 51  
 Schmetterlingsraupen 38  
 Schmierläuse 51  
 Schnecken 52  
 Schneckenplage 136  
 Schnittverletzungen 64  
 Schnittwunden 118  
 Schwäche 89  
 Schwefelwasserstoff 98  
 Seeluft 109  
 Silicea 29, 34, 36–38, 48, 51, 57, 60, 64, 68, 70, 77, 90, 92, 94–96, 102, 106, 115, 117–119, 122–125, 141–142, 153–154  
 Solidago 57, 77, 92, 109, 142, 145, 154  
 Sonnenbrand 109, 133, 134, 135, 138, 140  
 – Behandlungsbeispiel 153  
 Sonneneinstrahlung  
 – direkte 109  
 – intensive 111  
 Sonne, zu viel 137  
 Spinnmilben 49  
 Staphisagria 5, 29, 64, 117, 119–120, 123, 142, 152, 153, 154  
 Stärkung, Behandlungsbeispiel 153  
 Stärkungsmittel 36, 51, 77, 129, 137  
 Staunässe 63–64, 77, 87, 95–96, 102, 104–106, 107, 136, 141–143, 154, 164, 167, 175  
 Steinmehl 45  
 Sternrußtau 74, 141  
 Strauchschnitt, Behandlungsbeispiel 151  
 Stress, Folgen von 116  
 Sulphur 29, 32–34, 36–38, 46 –51, 57, 60, 64, 67–68, 70, 77, 106, 117–118, 122, 124–125, 142, 150–151, 154–155

Sulphuricum acidum 145  
Sulphuricum iodatum 145

## T

Temperatur 97  
Thuja 4, 32, 51, 58, 60, 62,  
64–68, 70–73, 75, 77, 79,  
84, 102, 106, 108, 129, 136,  
139–140, 143, 154, 155  
Tomaten, Wachstumsförde-  
rung 126  
Trockenheit 133, 135

## U

Überdüngung 20, 138  
Übersalzung 142  
Umtopfen 120, 132, 134, 136,  
140

## V

Varroa-Milben 24  
Verfärbung, Blätter 90  
Vergiftungen 134–135, 137,  
140–145  
– durch Autoabgase 137, 145  
– durch Blei 135, 144–145  
– durch Kupfer- und Schwe-  
feldämpfe 141, 145  
– durch Pflanzenschutzmittel  
122, 132, 141, 145

– durch Säuren 114, 134, 142  
– durch Schwefelwasserstoff  
137, 144  
– durch Spritzmittel 140,  
142–143  
Verkrüppelung 93  
Verletzungen 3, 14, 116, 123,  
132, 134–135, 140, 142, 145  
Vernachlässigte Pflanzen 124  
Verpuppung 42–43  
Versalzung 20  
Verstrahlung, radioaktive 137  
Vespa crabro 32, 46  
Vespa vulgaris 32, 46  
Virale Erkrankungen 83  
Viruserkrankungen 136, 139,  
140, 143

## W

Wachstum  
– Längenwachstum, verstärk-  
tes 88  
– überschießendes 88  
– Wurzelwachstum, schwa-  
ches 94  
– Zwergwuchs 95  
Wachstum, schwaches 132–  
133, 136–138, 145  
Wachstumsförderung 14, 126  
Wärmeschaden 117

– Behandlungsbeispiel 153  
Wassermangel 20  
Weißfleckenkrankheit 77  
Weiß- und Rotfleckenkrank-  
heit 77  
Wespen 45,–46  
Wetterwechsel 135–136, 139–  
143  
Wind 97  
Windbruch 132  
Wind, kalter 138  
Wind, trockener 132, 136  
Wind, warmer 136  
Wintersaateulen 40  
Witterungsfaktoren 20, 97  
Wollläuse (Schmierläuse) 51  
Wucherungen 59  
Wurzelfraß 40  
Wurzelwachstum, schwaches 94

## X

X-Ray 92, 94, 104, 143, 145

## Z

Zerfranst 46  
Zincum metallicum 90, 92,  
100, 143  
Zwergwuchs 95, 133, 140–141





Christiane Maute

[Homöopathie für Pflanzen -  
Mängelexemplar](#)

Ein praktischer Leitfaden für Zimmer-,  
Balkon- und Gartenpflanzen  
Mit Hinweisen zur Dosierung, Anwendung  
und Potenzwahl. Mit Ergänzungen von  
Cornelia Maute

192 pages, hb  
publication 2014



**order**

More books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life  
[www.narayana-verlag.com](http://www.narayana-verlag.com)